



Woche der
Familie

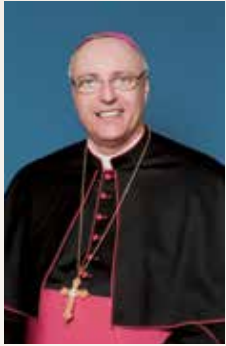


Mai 2012

BeziehungsReich - Familie(n)


Storchennest

K^ÖLPINGTM



Grüß Gott!

Der Begriff „Beziehung“, den der Titel der heurigen Woche der Familie beinhaltet, wird heute oft in den Mund genommen. Ohne Beziehung kann der Mensch nicht existieren. Die Suche nach Beziehung ist Motor und Antrieb für soziale Errungenschaften. Fehlende oder belastende Beziehungen hemmen und behindern Leben. Die Familie als der erste Erfahrungsraum von Beziehung ist jener Ort, wo Leben gespendet, weiter gegeben wird. Familie ist jener Ort, wohin jeder Mensch sich flüchtet, wenn er Trost sucht.

Beziehung ist eigentlich auch ein zutiefst christliches Wort. Es kann ein Schlüsselbegriff für das christliche Gottesverständnis sein. Gott als Schöpfer kreiert den Menschen; aber nicht als Einzelwesen. Sondern von Beginn an ist „der Mensch“ auf ein Gegenüber angelegt. Erst in diesem kommt der Mensch ganz zu sich. Und kann zu seinem Schöpfer in Beziehung treten. Der christliche Glaube sagt aber noch mehr: Die Schöpfung ist bereits Ausdruck der Beziehung, die Gott in sich selbst ist. Das Leben, so sagt die Bibel, verdankt sich Gottes überfließender Liebe, die nicht anders kann, als sich zu verschenken. Der Monat Mai ist kirchlich geprägt durch das hohe Pfingstfest. Gefeiert wird Gott als Heiliger Geist - Lebensspender und Tröster. Existentielle Begriffe, die der tiefsten Sehnsucht des Menschen nach Beziehung entsprechen.

Familie ist reich, reich an Beziehung. Jegliche Initiative, die Familien befähigt und bestärkt, in der Beziehungspflege unterstützt, verdient Anerkennung. Ich wünsche der Woche der Familie Erfolg beim Bemühen, den Reichtum an Beziehungen sichtbar zu machen. Den heurigen Akteuren und Verantwortlichen wünsche ich Gelingen und gebührende Beachtung der vielfältigen Angebote!

Bischof von Eisenstadt



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder!**

BeziehungsREICH-Familie(n)

Familie und Reichsein schließt sich in unserer Gesellschaft anscheinend immer mehr aus. Gerade Familien mit mehreren Kindern gehören zu den sozialen Gruppen, die am stärksten von Armut bedroht sind. Diese Tatsache ist wohl ein extremes Armutszeugnis für unsere Gesellschaft.

Reich wird im Normalfall immer auf Geld und Besitz bezogen. Familie aber hat einen ganz anderen „Reichtum“. Bei all den Reibungsflächen, die es beim Zusammenleben mehrerer Menschen gibt, ist die Familie doch der Ort der Geborgenheit, der Ort, an dem ich jeden Tag neu erlebe, dass ich dazu gehöre.

Wie tröstlich ist es, wenn ich immer und überall wissen kann, dass in meiner Familie für mich immer eine offene Tür ist und ich immer willkommen bin. Das ist ein Reichtum, der mit Geld nicht auszudrücken ist.

Menschen, die nicht das Glück haben, in einer Familie zu leben, brauchen andere Angebote, die ihnen durch diese Aktion gemacht werden können. Die verschiedenen kirchlichen und sozialen Organisationen, die bei der Woche der Familie mitarbeiten, möchten allen die Möglichkeit bieten, Anteil an diesem „Reichtum der Beziehungen“ zu haben und so ein Stück Geborgenheit und Zugehörigkeit zu erleben.

Den Eltern, Großeltern und ihren Kindern wünsche ich, dass diese Aktionen rund um die Woche der Familie helfen kann, besser zusammenzuleben den Herausforderung des Lebens standzuhalten und gestärkt in eine gemeinsame Zukunft zu gehen.

Ihr Superintendent
Manfred Koch



Die „Woche der Familie“ wurde im Jahr 2001 auf gemeinsame Initiative von Diözesanbischof Paul Iby und mir ins Leben gerufen und ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im burgenländischen Familiengeschehen. Sinn dieser Woche ist die Wichtigkeit der „Institution“ Familie aufzuzeigen, die Förderung der Gemeinschaft, sowie die Leistungen, welche Eltern für die Gesellschaft erbringen, hervorzuheben. Familie beeinflusst wie keine andere Sozialisationsinstanz die Lebensbedingungen und somit die Einstellungen und das Verhalten von Kindern und Jugendlichen, d.h. die Zukunft unserer Gesellschaft.

Das Thema der „Woche der Familie 2012“ lautet: „BeziehungsReich- Familie(n)“. Ein sehr schönes und weitreichendes Themenfeld ist in dieser Schwerpunktsetzung mitinbegriffen. Der Produktivität sind somit keine Grenzen gesetzt. Das Familienreferat hat zum vorgeschlagenen Thema einen speziellen Vortrag einer Fachfrau mit anschließender Podiumsdiskussion organisiert. Ich bin schon sehr auf den Output gespannt.

Gerade in einer Zeit, in der sich Wertigkeiten und Bedürfnisse, und vor allem auch die Familienformen, verändern, braucht unsere Gesellschaft nachhaltige und starke Rahmenbedingungen für Familien und Alleinerziehende. Die Kinder können nur so optimal auf die steigenden Anforderungen vorbereitet werden. Wesentlich dabei ist, Eltern in ihrer Familienkompetenz zu stärken und bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen. Das Spektrum an familienfördernden und familienfreundlichen Maßnahmen ist im Burgenland sehr vielfältig.

Um den vielen burgenländischen Familien und Alleinerziehenden noch besser unter die Arme greifen zu können, habe ich mich entschieden für das Jahr 2012 ein neues Familienpaket zu schnüren. Nur mit ständigen Adaptierungen können wir unserer gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht werden. Gratiskindergarten und Kinderkrippenförderung, Erweiterung der Tageselternförderung, qualifizierte Elternbildung und Familienberatung als auch die Förderung von Eltern-Kind-Zentren sind wichtige Teilbereiche, die mir besonders am Herzen liegen.

Ich wünsche somit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante und bereichernde „Woche der Familie 2012“. Den Organisatoren danke ich für ihr Engagement und wünsche dieser Veranstaltung viel Erfolg!

Familienlandesrätin

Geschätzte Damen und Herren! Liebe Kinder, liebe Jugend!

Die Woche der Familie 2012 beschäftigt sich mit dem Thema „Beziehungsnetzwerke und ihre Zusammenhänge“.

Lange bevor das Schlagwort des „Netzwerkes“ gebräuchlich geworden ist, hat „NETZWERKEN“ stattgefunden.

Besonders in kleinen sozialen Einheiten ist der gegenseitige Kontakt, die unterstützende Verbindung und der kommunikative Austausch eine elementare Währung, die immer modern war und ist.

Gerade in der Familie bringt jeder sein eigenes Netzwerk ein, bereichert sein soziales Umfeld und knüpft gemeinsam mit den anderen Familienmitgliedern ein starkes und schützendes Netz.

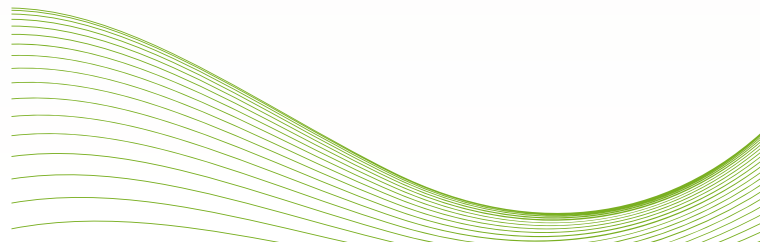
Das ist seit vielen Jahrhunderten das Erfolgsgeheimnis der harmonischen Familie, der familiären Gemeinschaft und des erfolgreichen Zusammenlebens.

Als Landeshauptmann-Stv. bin ich dankbar, dass auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert wird, um die Öffentlichkeit für die Anliegen der Familie zu sensibilisieren und auf die Vorzüge der Familie aufmerksam zu machen.

Den Organisatorinnen und Organisatoren danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche einen erfolgreichen Verlauf der Woche der Familie 2012.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich ein erfolgreiches und harmonisches NETZWERKEN!

Mag. Franz Steindl
Landeshauptmann-Stv.



Die Allianz für die Familien wurde 2001 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich gemeinsam folgende Ziele setzen:

- Bewusstsein schaffen, welche Aufgaben Eltern gegenüber ihren Kindern haben
- Dafür Sorge tragen, dass Familienleistungen gesellschaftlich anerkannt werden
- Bildungs- und Betreuungsangebote für Eltern anbieten
- Vernetzung der Familien schaffen
- Familiensituationen erfassen und Konsequenzen daraus erarbeiten

Mitglieder der Allianz für Familien sind:

- Burgenländisches Volksbildungswerk
- Burgenländisches Volksliedwerk
- Caritas der Diözese Eisenstadt
- Der Katholische Familienverband Burgenland
- Evangelische Kirche Burgenland
- Familienbund Burgenland
- Familienreferat des Amtes der Burgenländischen Landesregierung
- Katholische Aktion
- Kinderfreunde Burgenland
- Kolping Burgenland
- Landesverband der Elternvereine Burgenland
- Montessoriverein-Storchennest
- Referat Ehe und Familie der Diözese Eisenstadt
- SOS Kinderdorf Burgenland
- Verein Tagesmütter Burgenland

Im Jahr 2012 führen Kolping Burgenland und der Montessoriverein Storchennest den Vorsitz für die Allianz der Familien.

Am Puls der Zeit

Kolping ist eine christliche Bildungs-, Aktions- und Sozialgemeinschaft, die sich vor allem für die Schwächeren in unserer Gesellschaft einsetzt.

Bekannt sind vor allem die Kolpinghäuser in denen Lehrlinge, Schüler und Studenten Wohn- und Begegnungsmöglichkeiten finden können. Diese „Zielgruppe“ galt schon zur Zeit des Gründers, des Priesters und Sozialreformers Adolph Kolping (1813 – 1865). Er kannte das Elend zu Zeiten der industriellen Revolution und gründete in der damaligen Zeit schon zahlreiche katholische Gesellenvereine.

Leben ist Veränderung – unter diesem Motto hat Kolping in den letzten Jahrzehnten neue Sozialeinrichtungen geschaffen, wo z.B. allein erziehende Mütter, ältere und pflegebedürftige Menschen, Drogenkranke, Menschen mit Defiziten, von Gewalt betroffene Frauen und Jugendliche in Krisensituationen Beratung, Hilfe und Unterkunft erhalten.

Kolping ist in 61 Ländern der Erde mit rund 500.000 Mitgliedern beheimatet. Im Burgenland gibt es Kolping in Eisenstadt (seit 1863), in Pinkafeld (seit 1894), in Illmitz (seit 1978), in Karl (seit 1982).

„Ich will Menschen um mich sammeln, die den Mut haben, aus sich und ihrer Umgebung etwas zu machen.“

A. Kolping

KOLPING

www.kolping.at



„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Der Montessoriverein-Storchennest ist Trägerverein eines im Burgenland einzigartigen Lebensraumes für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren. Im Storchennest können Kinder aus eigenem Antrieb heraus altersgemäß reifen, wachsen und lernen und werden von Erwachsenen entsprechend ihrer Entwicklungsstapen nicht-direktiv und respektvoll begleitet.

Täglich besuchen an die 50 Kinder das Storchennest in Kaisersdorf, ein Teil den Privatkindergarten, ein anderer die Freie Schule mit Öffentlichkeitsrecht für 8 Schulstufen, kurz Storchennestschule. Sie werden von 6 PädagogInnen begleitet. Fachspezifische Fortbildungen, regelmäßige Auseinandersetzung mit den Lern- und Reifeprozessen von Kindern und Erwachsenen und intensive Elternarbeit gewährleisten eine qualitativ hochwertige Umsetzung des pädagogischen Konzeptes, das sich an Vorbildern wie Maria Montessori, Mauricio und Rebeca Wild, u.a. orientiert.

Seit nunmehr 20 Jahren trägt der Montessoriverein-Storchennest durch die Organisation von Bildungsveranstaltungen zu Erziehungsthemen und persönlichkeitsbildenden Inhalten in den Bezirken Eisenstadt bis Oberwart seinen Teil zur Bereicherung der burgenländischen Bildungslandschaft bei.

Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

Galileo Galilei



www.storchennest.biz



Hauptveranstaltung

Montag, 14. Mai 2012

- Thema:** **BeziehungsReich - Familie**
Worte sind Fenster oder Mauern - Leben und Kommunizieren in Beziehungen
- Inhalt:** Sprechen Sie mit sich selbst und ihren Familienmitgliedern in einem Tonfall, den Sie von anderen niemals akzeptieren würden? An diesem Abend erkunden wir, wie wir bewusst die Beziehung zu nahen Menschen gestalten können, indem wir einfache, aber grundlegende Dinge beim Reden und Zuhören beachten. Die erfahrene Trainerin für „Gewaltfreie Kommunikation“ gibt keine Patentrezepte, aber Orientierungshilfen und praktische Beispiele aus dem familiären Beziehungsalltag. Danach Zeit für Fragen und Diskussion.
- Wo:** Haus der Begegnung Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
- Beginn:** 19:00 Uhr
- Referentin:** Mag.^a Gabriele Grunt - Kulturanthropologin, freie Kommunikationstrainerin, zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC)
- Veranstalter:** Burgenländische Allianz der Familien

Fachtagung

Dienstag, 15. Mai 2012

- Ort:** Haus der Begegnung Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
- Ablauf:**
- 9:00 Uhr** Begrüßung und Eröffnung
Interview mit Vertretern des öffentlichen Lebens und der Kirchen
- 9:30 Uhr** Impulsvortrag
Mag.^a Gabriele Grunt - Kulturanthropologin, freie Kommunikationstrainerin, zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC)
- 10:00 Uhr** Workshops zu den Themen:
- **Beziehungsgerecht planen, bauen und wohnen**
- **Beziehungsnetze knüpfen, pflegen und stabilisieren**
- **Lebendige Beziehungen durch einfühlsame Kommunikation**
- 12:30 Uhr** Plenum mit Präsentation der Ergebnisse
- 13:00 Uhr** Abschluss mit Möglichkeit zum Mittagessen

Workshop 1:

Beziehungsgerecht planen, bauen und wohnen

Impulsgeber: Ronald Wytek,

ehem. Leistungssportler; zertifizierter Vereinsmanager; Permakultur-Lehrer; Chef-Redakteur Zeitschrift REGENWURM; Trainer für Wirtschafts- und Sozialkompetenz mit Medienefahrung; Gründungsmitglied Verein Keimblatt; „Dragon Dreaming“-Trainer; zertifizierter ‚Systemisch Konsensieren‘ Moderator; Österr. Bauerngolfstaatsmeister

Inhalt: Studien belegen, dass das „Dazugehören“ für uns Menschen ein Grundbedürfnis ist. Doch wo gehören wir dazu? Wo wird unser Bedürfnis nach Geborgenheit und „authentisch sein können“ befriedigt?

Das muss auch seinen Niederschlag in der Wohnraumplanung finden. Wohnprojekte starten oft bei der gemeinsamen Planung und bieten damit die Möglichkeit, bereits vor dem Wohnen miteinander in Beziehung zu treten. Dabei bildet die „beziehungsfördernde Architektur“ einen Schwerpunkt, die in Form von Gemeinschaftseinrichtungen (zB Kinderraum, Garten, Veranstaltungsraum, etc) ausgedrückt wird.

Im Workshop sollen diese Punkte aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Erfolgreiche Wohnprojekte und auch Werkzeuge zur Realisierung sollen dabei vorgestellt werden. Ideen und Vorschläge für eine beziehungsgerechte Wohnbauförderung im Burgenland sollen dabei erarbeitet werden.

Workshop 2:

Beziehungsnetze knüpfen, pflegen und stabilisieren

Impulsgeberin: Mag. a Eva Bitzan,

Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin;
Ausbildung für systemische Familienaufstellung

Inhalt: Neue Beziehungsnetzwerke, die über das übliche Familiengeflecht hinausgehen sind im Entstehen. Patchworkfamilien, Hybridfamilien, eheähnliche Gemeinschaften, Einzelternfamilien, Regenbogenfamilien müssen sich heute anderen Voraussetzungen stellen als eine stabile Kernfamilie. Dieses Spannungsfeld soll im Workshop bearbeitet werden.

Die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen, unter Einbeziehung von Unterstützungseinrichtungen wie Beratungsstellen, Tagesmütter, Kinder- und Familienvereine, sowie lose Freundeskreise und aktive alternde Menschen, ist der Inhalt dieses Workshops.

Workshop 3:

Lebendige Beziehungen durch einfühlsame Kommunikation

Impulsgeberin: Mag.a Gabriele Grunt

www.gewaltfrei.at, gabriele.grunt@utanet.at

Sozial- und Kulturanthropologin, freie Kommunikationstrainerin, zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg (www.cnvc.org), Restorative Circles Facilitator (www.restorativecircles.org).

Inhalt: Überall wo Menschen nahe zusammenleben ist der Alltag voller Herausforderungen. Manche von ihnen entwickeln sich zu Konflikten; und oft reagieren wir in Stresssituationen anders, als wir es uns wünschen – gerade mit den Menschen, die uns am meisten am Herzen liegen.

Dieser Workshop vermittelt einen Eindruck, auf welche Weise „Gewaltfreie Kommunikation“ helfen kann, gegenseitiges Verstehen, Respekt und Kooperation in allen Beziehungen herzustellen. Dieser einfache und praktische Ansatz gibt ein konkretes Werkzeug in die Hand, die Beziehung zu den Menschen, die uns am nächsten sind, zu gestalten. Er lässt sich in jeder Alltagssituation und mit allen Menschen anwenden, mit Partner/in, Schwiegereltern und Kindern genauso wie im Arbeitsalltag oder der Schule. Der Input wird interaktiv im Dialog mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erfolgen – mit praktischen Beispielen aus ihrem Alltagsleben.



Samstag, 5. Mai 2012

Thema: **Väterfrühstück – Für Väter mit ihren Kindern**
Was: Frühstück mit Spiel und Pflege von Beziehungen sowie einem Austausch in Männergesprächen zum Thema Beziehung
Wo: Pfarrheim Apetlon
Beginn: 9:00 Uhr (bis 11:30 Uhr)
Begleiter: Dechant Mag. Gabriel Kozuch und Mag. Johann Artner, Erwachsenenbildner
Veranstalter: Katholische Männerbewegung mit dem Katholischen Bildungswerk der Diözese Eisenstadt
Info und Anmeldung: Dechant Gabriel Kozuch, 02676 23 07

Was: **Lese cafe**
Wo: Café-Conditorei Träger, Bruckgasse 3, 7423 Pinkafeld
Beginn: 14:00 Uhr (bis ca. 16:00 Uhr)
es liest: Dita Haromy
Veranstalter: Familienbund Burgenland, SOS Kinderdorf

Dienstag, 8. Mai 2012

Was: **Kinder kochen für ihre Eltern**
Wo: Stadthotel Pinkafeld, Hauptplatz 18, 7423 Pinkafeld
Beginn: 14:00 Uhr
Veranstalter: Familienbund Burgenland
Anmeldung: Andrea Gottweis 0664 181 52 10
Kostenbeitrag: 5,00 Euro

Thema: **Mein Kind, mein Ein und Alles!**
Was: Vortrag
Wo: Kindergarten Jennersdorf
Beginn: 19:30 Uhr
Referentin: Dr. Karl Essmann
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Jennersdorf

Donnerstag, 10. Mai 2012

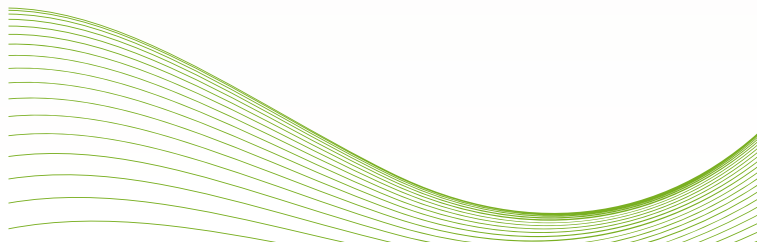
Thema: **Umgang mit Medien – Auswirkungen auf den Alltag und das Familienleben**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Kindergarten Kirchäckergasse 2, Eisenstadt
Beginn: 18:30 Uhr
Begleiter: Mag.^a Dagmar Kogler-Velich
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Eisenstadt

Thema: **Vom Säugling zum Schulkind**
Was: Seminarreihe zur Stärkung der Familie in drei Teilen
Wo: Altes Pfarrheim Hornstein
Beginn: 19:00 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr)
Referentin: Sieglinde Sadowski, Lebens- und Sozialberaterin, Diplomerwachsenenbildnerin, Ehe- und Familienberaterin.
Veranstalter: Katholischer Familienverband Burgenland
weitere Termine: 24. Mai und 31. Mai
Anmeldung: Um Voranmeldung wird gebeten. 02681 777 291 oder 0699 119 022 74 oder unter info-bgld@familie.at

Thema: **Streiten ist ok, aber...**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Haus der Kinder – Hort, Bruckneudorf
Beginn: 19:00 Uhr
Referentin: Mag.^a Irina Posteiner-Schuller
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Bruckneudorf

Thema: **Wie gesund sind unsere Lebensmittel wirklich? Richtige Ernährung im Kleinkindalter**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Gemeindeamt Klingebach
Beginn: 19:30 Uhr
Referentin: Mag.^a Regine Koban
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Klingebach

Thema: **Werte und Rituale in der Familie**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Kindergarten Frauenkirchen
Beginn: 19:00 Uhr
Referentin: Dr.ⁱⁿ Beate Falbesoner
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Frauenkirchen



Termine Veranstaltungen

Freitag, 11. Mai 2012

- Thema:** **Bei Mondschein – Ein Abend für alle Sinne**
Was: Genießen eines gemeinsamen Abends, der Ihre Beziehung belebt und ihnen die Partnerschule näher bringt.
Wo: Evangelisches Gemeindezentrum Rust, Conradplatz 4, Rust
Beginn: 19:30 Uhr (bis ca. 22:00 Uhr)
Begleitung: Renate und Frank Lissy-Honegger, Partnerschultrainer
Veranstalter: Referat für Ehe und Familie der Diözese Eisenstadt
Evangelische Frauenarbeit Burgenland
Partnerschule Burgenland
Anmeldung: bis 6. Mai unter 0699 88 504 339
-

Samstag, 12. Mai 2012

- Was:** **Familienstag im Nest**
Thema: Kennenlernen des Storchennests bei Gesprächen, Spiel und Genuss
Wo: Storchennest, Mittelgasse 15-17, Kaisersdorf
Beginn: 9:00 (bis 16:00 Uhr)
Veranstalter: Montessoriverein Storchennest
Infos unter: www.storchennest.biz
-

- Was:** **Erzählstunde für Klein und Groß**
Kleine und große Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sind eingeladen in entspannter Atmosphäre dem Erzählungen von Frau Marianne Tinhof zu lauschen. Im Anschluss gibt es Getränke und Kuchen.
Beginn: 17:00 Uhr
Referentin: Marianne Tinhof, Kindergartenpädagogin
Veranstalter: Katholischer Familienverband Burgenland
Anmeldung: Um Voranmeldung wird gebeten. 02681 777 291 oder unter info-bgld@familie.at
-

Sonntag, 13. Mai 2012

- Thema:** **Segen für werdende Mütter, Väter, ihre Familien, Freunde und Freundinnen**
Was: Segensfeier in der Schwangerschaft
Wo: Bergkirche – Probsteipfarre Eisenstadt Oberberg
Beginn: 17:00 Uhr
Veranstalter: Katholische Aktion und Pastoralamt der Diözese Eisenstadt

Termine Veranstaltungen

Dienstag, 15. Mai 2012

- Thema:** **„BeziehungsReich – Familie(n)“**
Was: Vortrag mit Podiumsdiskussion
Wo: Bauermühle in Mattersburg, Schubertstraße 53
Beginn: 17:00 Uhr
Referentin: Mag.^a Posteiner-Schuller
Veranstalter: Familienreferat, Amt der Bgld. Landesregierung
-

- Thema:** **beziehungsREICH Familie**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Kindergarten Oberwart
Beginn: 19:30 Uhr
Referentin: Mag. Ralf Schönfeldinger
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Oberwart
-

- Thema:** **Frühe Bindung – späte Folgen**
Was: Vortrag über die Auswirkungen gelungener und nicht gelungener Eltern-Kind-Beziehungen in den ersten Jahren.
Wo: Haus der Begegnung Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
Beginn: 19:00 Uhr (bis ca. 21:00 Uhr)
Referentin: Mag.^a Barbara Vogelmann, Sonder- und Heilpädagogin, Baby-care Beraterin
Veranstalter: Caritas der Diözese Eisenstadt
Hinweis: Um Voranmeldung wird gebeten . Magda Pirker 0676/83 73 03 13
-

- Thema:** **Kinder brauchen Grenzen Orientierung, Sicherheit und Halt**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Kinderkrippe Eisenstadt, Ing. Alois Schwarz-Platz, Eisenstadt
Beginn: 19:30 Uhr
Referentin: Mag.^a Daniela Plohovits-Kittelmann
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Eisenstadt
-

- Thema:** **„Ich kann das alleine!“ – Selbstständigkeit fördern und Selbstwertgefühl der Kinder stärken**
Was: Vortrag mit Diskussion
Wo: Kindergarten Wiesen
Beginn: 18:30 Uhr
Referentin: Mag.^a Irene Habeler-Ramhofer
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Wiesen

Donnerstag, 17. Mai 2012

Thema: **NATURgemeinsamERLEBEN**
Was: Familienwanderung
Wo: Lafnitzau Wolfau, Treffpunkt
Beginn: 15:00 Uhr
Referentin: DI Dr.ⁱⁿ Rita Van der Vorst und Bezirksjägermeister Ing. Klaus Gmeiner
Veranstalter: Burgenländisches Volksbildungswerk, Ortsstelle Wolfau

Freitag, 18. Mai 2012

Thema: **Beziehung wirkt Wunder**
Was: Was Kinder und Jugendliche zum Aufwachsen brauchen
DVD-Vortrag mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther und der niederländischen Pädagogin Maria Aarts mit anschließender Diskussion
Wo: Veranstaltungszentrum Oberrabnitz/Karl
Beginn: 19:30 Uhr
Moderator: Johannes Fenz
Veranstalter: Kolping Karl

Sonntag, 20. Mai 2012

Was: **Familienwanderung mit Entdeckungsreise durch den Wald**
Wo: Treffpunkt Feuerwehrhaus Karl
Beginn: 14:00 Uhr
Hinweis: ev. Digitalkamera mitnehmen
Veranstalter: Kolping Karl

Montag, 21. Mai 2012

Thema: **Beziehung wirkt Wunder**
Was: Was Kinder und Jugendliche zum Aufwachsen brauchen
DVD-Vortrag mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther und der niederländischen Pädagogin Maria Aarts mit anschließender Diskussion
Wo: r.k. Pfarrheim, Weinhoferplatz 1, 7423 Pinkafeld
Beginn: 19:00 Uhr
Moderator: Michael Weinhofer
Veranstalter: Kolping Pinkafeld

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

bgld.raiffeisen.at

Dienstag, 22. Mai 2012

Thema: Beziehung wirkt Wunder

Was Kinder und Jugendliche zum Aufwachsen brauchen

Was: DVD-Vortrag mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther und der niederländischen Pädagogin Maria Aarts mit anschließender Diskussion

Wo: Pfarrheim Illmitz

Beginn: 20:00 Uhr

Moderator: Mag. Anna Haider

Veranstalter: Kolping Illmitz

Mittwoch, 23. Mai 2012

Thema: Mahlzeit – gemeinsam Essen macht Familien stark!

Was: Ein kulinarischer Vortrag

Wo: Familienzentrum der Caritas Eisenstadt, Bündelfeldweg 75, 7000 Eisenstadt

Beginn: 18:30 Uhr (bis ca. 20:30 Uhr)

Referentin: Mag.^a Andrea Meran, Familylab – Seminarleiterin, Rainbowgruppenleiterin

Veranstalter: Caritas der Diözese Eisenstadt

Hinweis: Um Voranmeldung wird gebeten . Magda Pirker 0676/83 73 03 13

Thema: Beziehung wirkt Wunder

Was Kinder und Jugendliche zum Aufwachsen brauchen

Was: DVD-Vortrag mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther und der niederländischen Pädagogin Maria Aarts mit anschließender Diskussion

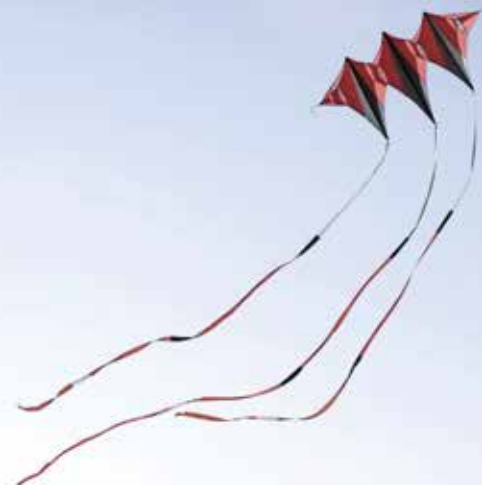
Wo: Haus St. Stefan, Schlossplatz 4, 7350 Oberpullendorf

Beginn: 19:30 Uhr

Moderator: Doris Gruber

Veranstalter: Montessoriverein Storchennest

Unsere Energie ist so sauber,
dass sie nicht zu sehen ist.





KÖLPING

